

# GARTENAMT

## **Amtsleiterin**

Dipl.Ing. Barbara Veitl

## **Sekretariat**

Karin Hörmann

Bancalariweg 41, 4041 Linz

Telefon: 7070/4200

Fax: 797613

e-mail: [info@Gartenamt.mag.linz.at](mailto:info@Gartenamt.mag.linz.at)

## **Abteilungen**

### **Öffentliche Anlagen Nord**

Ing. Werner Münzker

### **Öffentliche Anlagen Süd**

Ing. Bernhard Ofenböck

### **Botanischer Garten**

Ing. Siegfried Schmid

Mitarbeiter am 31. Dezember 1999: 212 + 13

Lehrlinge

## **ALLGEMEINER AUFGABENBEREICH**

Am Auftrag des Gartenamtes und dessen Erfüllung hat sich im Vergleich zum Vorjahr nichts verändert. Das Amt versteht sich als Dienstleister am Kunden, der primär in der Linzer Bevölkerung, den Besuchern, Pendlern und Touristen und in zweiter Linie in anderen Ämtern gesehen wird.

Die Betreuung umfasst alle öffentlichen Parks und Grünanlagen, Verkehrsgrün, Kinder- und Jugendspielplätze, Schulen, Seniorenheime, Kindergärten und Jugendsportanlagen.

Dazu treten noch sicherheitsrelevante Belange wie der Winterdienst, die Hang- und Felssicherung an den Urfahrwänden

und die allgemeine Verkehrssicherheit in Bezug auf Bäume und Spielgeräte. Zusätzlich werden Sachverständigengutachten erarbeitet (Forst/Stadtgärten).

Vom Gartenamt zu betreuende Anlagen und Grünflächen:

Flächen	
Öffentliche Anlagen	201,9 ha
101 städtische Kinder- und Jugendspielplätze	31,2 ha
Grünanlagen bei Kindergärten/Schulen	39,1 ha
Verkehrsgrün	52,0 ha
Botanischer Garten und Arboretum	12,6 ha
Gärtnerei und Baumschule	4,8 ha
Gemeindeeigene Wälder	555,6 ha

## **SCHWERPUNKTE**

Im administrativen Bereich wurden Kostenrechnung/Controlling verstärkt wahrgenommen. Bestehende Kosten werden hinterfragt und Einsparungspotenziale genutzt, wie das Beispiel Fuhrpark – Reduzierung der Kosten im ordentlichen Haushalt von 1,963.000,- auf zirka 500.000,- Schilling sehr deutlich zeigt.

Ausgehend von der Basis Kostenrechnung/Controlling wurden im Gartenamt drei Produkte definiert und zwar "Stadtgärten", "Forst" und "Botanischer Garten".

Das Gartenamt ist neben der Betreuung der städtischen Gärten auch für rund 550 ha Waldbesitz verantwortlich. Eine wesentliche Verbesserung stellte daher der Transfer der Försterstelle vom Bezirksverwaltungsamt in das Gartenamt dar, die am 15. Februar 1999 besetzt werden konnte. In weiterer Folge wurden auch

die Einnahmen aus dem Holzverkauf im Gartenamt budgetiert. Die Wälder werden grundsätzlich unter Berücksichtigung ökologischer Aspekte bewirtschaftet, wobei aber auch durchaus daran gedacht ist, auf nachhaltigem Wege Erlöse zu erzielen.

Neben der Erfüllung der täglichen Geschäfte trat auch in stärkerem Ausmaß als bisher das Bestreben, sich stärker im Blickfeld der Öffentlichkeit zu positionieren. Das vom 6. bis 7. Mai 1999 stattgefundene Spielplatzsymposium wurde unter maßgeblicher Beteiligung des Gartenamtes ein großer Erfolg.

Am Tag der offenen Tür 1999 war das Gartenamt gleich dreimal präsent: Neben dem floristisch sehr attraktiv gestalteten Stand im Neuen Rathaus wurde vor dem Alten Rathaus ein Spielplatz aufgebaut, der bei Kindern größten Anklang fand. Erstmals war auch die Zentrale des Gartenamtes, der Thurnermeisterhof, für Besucher geöffnet.

Im Herbst 1999 erhielt das Gartenamt ein neues Logo, der Begriff öffentliche Anlagen wurde durch das zeitgemäßere Wort "Stadtgärten" ersetzt.

Ein Hinweis darauf, dass Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit gegriffen haben, war auch der enorme Anstieg der Besucherzahlen des Botanischen Gartens von zirka 80.000 auf über 100.000.

## **LEISTUNGSUMFANG**

### **Botanischer Garten**

Das Hauptaugenmerk der Tätigkeiten im Botanischen Garten lag im Jahre 1999 auf Erhaltungsarbeiten und Neuerstellungen

im kleineren Ausmaß, für den Umbau und Neubau des Botanischen Gartens erfolgten verschiedene Vorarbeiten.

In den Freilandbereichen wurden die erforderlichen Maßnahmen zur Erhaltung und Neupflanzungen im kleineren Umfang durchgeführt. Um das Abrutschen eines Weges im Bereich des Rhododendronhanges zu verhindern, musste eine Stützmauer errichtet werden. Die Erneuerung eines Teichbeetes erfolgte unter Einbeziehung von großen Granit-

steinen. Auf dem Areal des Trockenrasens wurde der "Garten der Lebensräume" aus dem Gelände der ehemaligen Naturkundlichen Station neu erstellt und die Bodenbeschaffenheit durch Einbringen von Schotter entsprechend angepasst. Große Rhododendron aus dem Garten der Dienstwohnung mussten ausgegraben und vorübergehend mit anderen Gehölzen in der Baumschule des Gartenamtes untergebracht werden.

Im Arboretum wurden 1999 18 Gattungen und Arten an Gehölzen neu verpflanzt. Für die Gewächshausanlagen wurde zur Sicherstellung der Stromversorgung ein Diesel-Notstrom Aggregat installiert, für den Jahreswechsel mussten umfangreiche Sicherheitsmaßnahmen getroffen werden.

Es erfolgte die Übernahme einer Orchideensammlung aus dem Nachlass einer niederösterreichischen Familie mit 18 Arten sehr seltener Orchideen (z.B. Indischer Frauenschuh), welche von natürlichen Standorten stammen und in die Datei für die Biodiversität aufgenommen wurden.

Das Kursangebot für Gartenpraxis umfasste 17 Themennachmittage und wurde von 191 Personen angenommen.

Im Mai spielte die Linzer Magistratsmusik im Botanischen Garten an den üblichen Terminen (Mittwochnachmittag).

Der Seniorenmonat wurde im Juni abgehalten, der freie Eintritt von zirka 8.000 Senioren in Anspruch genommen.

Im Juni erfolgte eine Lesung von Gedichten durch die Autorin Frau Isolde Lachmann. Am 17. Juni war der bekannte Märchenerzähler Christian Ploier an zwei Terminen zu Gast. Es wurden Märchen für Erwachsene und für Kinder dargeboten, begleitet durch den Alphornspieler Fritz Mosshamer.

Vom 2. bis 4. Juli fand eine große Fuchsienschau statt, bei der eine neue Sorte von Frau Mag. Dobusch auf den Namen "Stadt Linz" getauft wurde. Am 18. August gastierte mit großem Erfolg der Linzer Künstler RIK in einer Abendvorstellung. Anlässlich des Tages der offenen Tür wurde eine Ausstellung seltener, streng geschützter Kakteen aus der 1998 vom Zollamt Bremen beschlagnahmten und dem Botanischen Garten übergebenen Sendung (Washingtoner Artenschutzabkommen) bis Mitte Oktober präsentiert.

Der Streuobstgarten am Margarethenweg wurde mit alten Sorten von Kern- und Steinobst erweitert, er umfasst derzeit 50 Sorten.

Im Botanischen Garten wurden 1999 7.090 Frühlings- und Herbstflor, 3.822 Sommerblumen, 1.064 Chrysanthemen, 3.760 Blumenzwiebel, 21 Sträucher, 589 Stauden, Gräser und Kleingehölze und 647 Topfpflanzen an Wechsel- und Dauerbepflanzung verwendet.

Der Botanische Garten bot den 300 Tauschpartnern in aller Welt 937 verschiedene Sämereien an, abgegeben

wurden 4.183 Portionen, 718 erhielt der Botanische Garten.

Im Berichtsjahr besuchten 107.799 Personen den Botanischen Garten.

## **Öffentliche Anlagen/Nord**

### **Bauvorhaben**

Mitwirkung bei rund 100 Bauvorhaben für Bescheiderstellung und Überprüfung Präsentation auf verschiedenen Veranstaltungen, z.B. Spielraumseminar, Spielplatz für den Tag der offenen Tür Pulvermühlstraße – Beginn der Neugestaltung der Parkanlage

Umgestaltung Kindergarten Bürgerstraße in Eigenregie

Außengestaltung und Innenbegrünung Seniorenheim Sombarthstraße

Bau Parkanlage Schumpeterstraße (600.000,- Schilling)

Baumgärtlstraße – Neugestaltung des Spielplatzes (482.394,- Schilling)

Harbachpark – Fertigstellung der Neugestaltung des Spielplatzes (482.115,- Schilling)

Schumpeterstraße – Planung Spielplatz Pöstlingberg – Wegsanierungen (328.000,- und 70.000,- Schilling)

Rosengarten Pöstlingberg

Pöstlingberg – Wegsanierung Rehgraben (201.871,- Schilling)

Freinberg – Stiegenanierung (200.000,- Schilling)

Herstellen von Streetballanlagen (496.128,- Schilling)

Umfangreiche Straßenbepflanzung (z.B. St.-Peter-Straße, Ludlgasse, Holzstraße, Prinz-Eugen-Straße, Rudolfstraße etc.)

Bepflanzung entlang des Hochwasserschutzdammes Plesching

Das Bauvolumen im Bereich öffentliche Anlagen Nord betrug zirka 4,3 Millionen

Schilling, wobei viele Arbeiten von Gartenamts-Arbeitspartien in Eigenregie durchgeführt wurden.

## Öffentliche Anlagen/Süd

### Bauvorhaben

Hainbuchenweg – Ausstattung des Spielplatzes mit neuen Spielgeräten (360.000,- Schilling)

Karl-Steiger-Straße – Ausstattung des Spielplatzes und Errichtung eines Trinkbrunnens (700.000,- Schilling)

Keferfeldstraße – Gestaltung eines neuen Spielplatzes (100.000,- Schilling)

Beschilderung der öffentlichen Spielplätze – Ein Teil der öffentlichen Spielplätze wurde mit künstlerisch gestalteten "Obelisk" versehen, auf denen die wichtigsten Spielplatzdaten stehen (600.000,- Schilling)

Bauernberganlage – Sanierung eines Weges zwischen Sandgasse und Bernardisstraße (170.000,- Schilling)

Seniorenheim Glimpfingerstraße – Umgestaltung und Öffnung des Alten Parkes beim Seniorenheim Glimpfingerstraße (930.000,- Schilling)

Arboretum – Sanierung einiger Wegteile und Stiegen (250.000,- Schilling)

Adolf-Dietel-Weg – Errichtung eines Zaunes zur Straße (25.000,- Schilling)

ÖKO-Park – Errichtung einer Wegverbindung zwischen Öko-Park (Neue Heimat) und Flötzerweg

Lagerflächen und Geräteschuppen – Errichtung und Einzäunung von Lagerflächen und Geräteschuppen, wobei viele Arbeiten vom Gartenamt in Eigenregie durchgeführt wurden (Friedhofstraße, Neue Heimat/Rohrmayrstraße, Hummelhofwald-Unterkunft, Rädlerweg (600.000,- Schilling)

Waldspielplatz Schiltensberg – Planung, Einreichung und Ausschreibung eines neu zu gestaltenden Spielplatzes in Ennsfeld

Spielplatz Ennsfeld – Erweiterung des Spielplatzes um eine Skateboardanlage und ein Jugendtreffpunkthaus (950.000,- Schilling)

Kindergärten – Es wurden in etwa 15 Kindergärten umfangreiche Umgestaltungen vorgenommen. Viele Arbeiten wurden vom Gartenamt in Eigenregie durchgeführt.

Alleenkonzert – Umsetzung des dritten Abschnittes des Alleenkonzertes mit Baumpflanzung an der Wiener Straße

Solar City Pichling – Teilnahme an Projektgruppe betreffend Grünraumgestaltung

## Forst

### Einschlag/Nutzung

Laubholz	416 Festmeter
Nadelholz	317 Festmeter
Gesamt	733 Festmeter

Davon wurden zirka 110 Festmeter Laub- und Nadelholz zu Baumpflöcken, Waldstangen, Anlegeholz und als Schnittholz im Eigenverbrauch weiterverarbeitet und verwendet.

### Aufforstungen/Pflanzungen

Vogelkirsche	50 Stück
Rotbuche	450 Stück
Bergahorn	50 Stück
Traubeneiche	1.050 Stück
Gesamt	1.600 Stück

## **Betriebe**

### **Gärtnerei**

Die Gärtnerei dekorierte im Berichtsjahr 450 Veranstaltungen kostenlos und 17 Veranstaltungen gegen Kostenersatz. Es wurden 13.191 Grün- und Blütenpflanzen, 78.715 Frühjahrspflanzen, 102.242 Sommerblumen sowie 9.221 Herbstpflanzen produziert. Der Gärtnereibedarf (Untertassen, Töpfe, Bambus etc.) für Kindergärten, Schulen, Altes Rathaus, Neues Rathaus, AKh etc. betrug 24.925 Stück.

### **Baumschule**

Im Berichtsjahr wurden 574 Bäume, 10.059 Sträucher, 214 Nadelgehölze, 739 Kletterpflanzen, 10.837 Stauden und 6.515 Bodendecker ausgepflanzt.

### **Werkstätten**

In der gartenamtseigenen Werkstätte wurden laufend Maschinen, Traktore und Kleinfahrzeuge repariert, um den Betrieb

reibungslos aufrecht zu erhalten. Weiters wurden Ausschreibungen für den Ankauf von Maschinen durchgeführt.

Die Schlosser führten sämtliche im Gartenamt anfallende Reparatur- und Instandhaltungsarbeiten für die öffentlichen Anlagen, Spielplätze und Unterkünfte sowie Schmiede- und Schweißarbeiten durch.

Von der Malerwerkstätte des Gartenamtes wurden die Unterkünfte neu ausgemalt, Zäune, Geländer, Spielgeräte etc. geschliffen, entrostet, grundiert und lackiert, Tafeln beschriftet sowie Tische und Sitzbänke für die öffentlichen Anlagen und Spielplätze gestrichen.

Weiters wurden Maurer- und Steinmetzarbeiten bei den Unterkünften, für die öffentlichen Anlagen sowie Instandhaltungsarbeiten durchgeführt.

### **Fuhrpark**

Die Transportleistungen des Gartenamts Fuhrparks betragen 3.228 LKW-Fahren an Pflanzmaterial, Erde, Holz, Sand, Splitt und Schotter sowie kompostierbaren Materialien.